

## Internationaler Newman-Kongress in Wien

Zwei Jahre nach der Heiligsprechung des englischen Kardinals John Henry Newman veranstaltet die Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Wien zusammen mit dem Oratorium des hl. Philipp Neri in Wien vom 8. bis 10. Oktober einen internationalen Kongress zum Leben und Denken des neuen Heiligen.

---

Wie kaum ein anderer Denker des 19. Jahrhunderts hat John Henry Newman (1801-1890) die Theologie nachhaltig inspiriert und geprägt. Seine innovativen Reflexionen zum Verhältnis von Glaube und Vernunft, zur Entwicklung der Glaubenslehre, zur Bildung und zur Rolle des Gewissens bilden bleibende Ausgangspunkte für heutiges theologisches Denken. Vom 8. bis 10. Oktober lädt die Universität Wien deshalb gemeinsam mit dem Wiener Oratorium des hl. Philipp Neri zum international besetzten Kongress „John Henry Newman – Welt Gottes und Wahrheit des Menschen“.

Was hat Newman der Theologie von heute zu sagen? „An Newmans Denken und Schreiben ist ganz klar das Herz, d.h. die ganze Person beteiligt. Sein inniges Gottvertrauen tut seiner intellektuellen Redlichkeit keinen Abbruch, im Gegenteil: er war sich bewusst, dass Vernünftigkeit und Heiligkeit zusammengehen müssen“, sagt Marianne Schlosser, Professorin für Theologie der Spiritualität an der Universität Wien.

Universitätsassistent Peter Becker findet den neuen Heiligen besonders aktuell „weil er in seiner Person Grundsätze vereint, die wir heute eher als gegensätzlich erfahren: das Hören auf das eigene Gewissen und die Treue zum christlichen Ursprung, persönliche Erfahrung und rationales Durchdenken des Glaubens. In einer Zeit intensiver Diskussionen kann er heute in der Kirche als Brückenbauer dienen und Menschen unterschiedlicher Prinzipien zusammenführen.“

Mitveranstalter P. Paul Wodrazka CO fasziniert besonders die Frage von Kontinuität und Veränderung beim englischen Konvertiten: „Newman ist ein Sich-Wandelnder, einer, der nie aufhört, sich von der Wahrheit Gottes verwandeln zu lassen. Seine unbeirrbare Suche nach dieser Wahrheit, die immer wieder sein Leben verändert hat, kann auch heute vielen Menschen eine Hilfe für ihren Lebensweg bieten. Auch Newmans Zugang zur Erneuerung des Oratoriums kann in einer Zeit, in der intensiv über die Errichtung von Priestergemeinschaften nachgedacht wird, eine wertvolle Orientierung bieten.“

Welches Verständnis von Wahrheit der frühere Anglikaner und spätere Katholik vertritt, und wie diese für den Menschen erreichbar und lebbar wird, das diskutieren internationale Beiträge über die philosophischen Grundlagen, die Rolle der Bekehrung und der Bildung im Denken Newmans.

Den Höhepunkt des Kongresses bildet schließlich der öffentliche Abendvortrag von Bischof Rudolf Voderholzer aus Regensburg, der im Großen Festsaal der Universität zum Thema „Verstehen braucht Zeit. Kriterien für die Weiterentwicklung der kirchlichen Lehre nach J.H. Newman“ sprechen wird.

Mehr Informationen zu den Referentinnen und Referenten sowie zu Ablauf und Anmeldung unter: <https://newman2021.univie.ac.at/>